

GÖTTINGEN  
TERMINE

**„Reformation ohne Luther**  
- Im Aufbruch. Reformation 1517-1617“ lautet das Thema eines Vortrags von Gaby Kuper am Sonntag, 28. Mai, ab 15 Uhr im Tapetensaal des Städtischen Museums, Am Ritterplan. Es geht um eine Ausstellung im Braunschweigischen Landesmuseum.

**Die Naturfreunde** Göttingen laden am Sonntag, 28. Mai, ab 11 Uhr zur „Bienenshow“ nach Settmarshausen. Die Imker Detlef und Andrea Gerke öffnen ihren Bienengarten, inklusive spannendem Quiz für Kids und Erwachsene und Bärlauch-Spaziergang mit frisch zubereitetem Bärlauch-Quark mit Grillkartoffeln aus dem Feuerkorb. Weitere Infos gibt es unter Telefon 05 51 / 6 87 96.

**Über ihre Erlebnisse** auf dem Kirchentag und dessen Leitwort „Du siehst mich“ spricht Schwester Karoline Mayer am Sonntag, 28. Mai, im Gottesdienst um 18.30 Uhr in der St.-Michael-Kirche Göttingen, Kurze Straße 13. Schwester Karoline ist Ordensgründerin der Schwesterngemeinschaft „Comunidad de Jesús“ in Chile.

**Jugendliche** ab zwölf Jahren sind am Mittwoch, 31. Mai, zu zwei Theateraufführungen in die Metallwerkstatt der Beschäftigungsförderung Göttingen, Grätzelstraße 14 a, eingeladen. Um 9.30 Uhr spielt das Berliner Ensemble Radiks das Stück „Wir waren mal Freunde“, um 12.30 Uhr geht es weiter mit dem Stück „Fake oder War doch nur Spaß“. Anmeldung und nähere Informationen zum Inhalt der Stücke unter Telefon 05 51 / 4 00 45 58.

**Die Pflanzentauschbörse** des Verband Wohneigentum Göttingen beginnt am Montag, 29. Mai, um 14 Uhr in der Holtenser Landstraße 57. Bis 17 Uhr dürfen verschiedene Pflanzen sowie Obst- und Gemüsesorten getauscht werden.

**Der „Treffpunkt Doppelklick“** am Montag, 29. Mai, von 10 bis 12 Uhr hilft Senioren dabei, das Internet zu nutzen. Veranstaltungsort ist im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek, Thomas-Buergenthal-Haus, Gotmarstraße 8.

Stachelige  
Leidenschaft

Die 30. Kakteenbörse beginnt am Sonnabend, 10. Juni. Im Alten Botanischen Garten Göttingen, Untere Karspüle 2, können sich Kakteen-, Sukkulente- und Pflanzenfreunde von 9.30 Uhr bis 16 Uhr mit Gleichgesinnten austauschen und sich informieren. In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten sollen Tausende Kakteen und Sukkulente zum Kauf angeboten werden, kündigen die Veranstalter an. Auch Orchideen, Palmen, Garten- und Chillipflanzen und andere Raritäten in unterschiedlichen Arten und Formen werden in der Orangerie ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Neben Hobby-Züchtern und Kakteen-Freunden sind drei professionelle Gärtnereien vertreten, darunter eine Spezialgärtnerei aus den Niederlanden.

FUH/FOTO: R

„Sollte es noch enger werden,  
wird das der Horror“

Piraten kritisieren geplante Verengung der Weender Straße / Ratsmehrheit lehnt Test ab

VON MICHAEL BRAKEMEIER

**GÖTTINGEN.** Die Göttinger Piraten im Rat der Stadt sehen eine geplante Verengung der Weender Straße im Bereich des Einkaufszentrums Carré kritisch. Um vier Meter soll die Straße im Zuge eines geplanten Neubaus des Gothaer Hauses schmaler werden - von 25,4 auf 21,3 Meter.

Die geplante Verengung der Straße werde nicht dazu führen, dass sich Gäste der angrenzenden Einkaufspassage der nördlichen Innenstadt willkommen fühlten. Bereits jetzt kämen sich Passanten und ein- und aussteigende Busfahrgäste in die Quere, heißt es in einer Mit-

teilung der Piraten. „Sollte es noch enger werden, wird das der Horror, und die Menschen denken nur noch ‚Bloß schnell weg hier‘. Die Stadt darf das

„Wenn der Investor keine Arkadenlösung möchte, muss er das Gebäude zurücksetzen und hat dadurch weniger Platz im Gebäude zur Verfügung.“

Mitteilung der Piraten

Interesse eines einzelnen Investors nicht höher ansetzen als das der Bevölkerung und der Betreiber der angrenzen-

den Geschäfte, die keine Kunden verlieren wollen“, sagte Francisco Welter-Schultes, Mitglied des Bauausschusses.

Im Rat hatte die Piraten- und Partei-Ratsgruppe den Antrag gestellt, die Straße probeweise in einer Testphase zu verengen und die Bürger im Anschluss nach ihrer Meinung zu befragen. Mit der Ratsmehrheit aus SPD, CDU und Grünen hatte der Rat das aber als wenig zielführend, zu unpräzise und zu unrealistisch abgelehnt. Vor allem die SPD beruft sich auf die Planungskompetenz der Stadtverwaltung.

„Die Bevölkerung nimmt auf der Seite des Gothaer Hauses derzeit ein im Grund-

buch eingetragenes öffentliches Wegerecht wahr, das in einem Fußweg unter den Arkaden seinen Ausdruck findet. Es ist schwer vorherzusagen, ob das Aufgeben des Wegerechts und damit die Verengung der Straße um etwa 4 Meter an diesem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt funktioniert“, heißt es in dem Antrag.

Die Piraten fordern nun, die Breite des Straßenraumes von 25,40 Meter beizubehalten. „Wenn der Investor keine Arkadenlösung möchte, muss er das Gebäude zurücksetzen und hat dadurch weniger Platz im Gebäude zur Verfügung“, heißt in der Mitteilung. Auch unter dem

Aspekt der Verkehrssicherheit sei die Verengung problematisch. Der gleichzeitige Rad- und Busverkehr in den Einbahnstraßen Jüdenstraße und Stumpfebel sei grenzwertig. „Wenn im Begegnungsverkehr an der Weender Straße zwischen zwei Bussen nur noch zwei Meter Platz ist und Radfahrer dazwischengeraten, werden noch gefährlichere Situationen entstehen - insbesondere dann, wenn Busse um die Kurve fahren und hinten ausschwenken.“ Bei hohem Verkehrsaufkommen könnten Rettungsfahrzeuge zudem wertvolle Sekunden durch kompliziertes Rangieren verlieren.

SEAT



DER SEAT IBIZA SOL.  
**STELLT VIELES IN DEN SCHATTEN.**

TECHNOLOGY TO ENJOY

GENIESSEN SIE MIT DEM SEAT IBIZA SOL DIE SONNENSEITE DES LEBENS.

15"-LEICHTMETALL-  
RÄDER „MARSALLA“MEDIA-SYSTEM  
„TOUCH“SCHON AB  
**10.900 €**SEAT Ibiza Sol Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,2 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 118 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: D.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**HERMANN**  
HAUS DER AUTOMOBILEHermann GmbH  
Hans-Böckler-Straße 24b, 37079 Göttingen  
Telefon 05 51/30 98 40-3  
www.autohaus-hermann.de**SEAT HERMANN**  
DER SEAT-HÄNDLER

## Auf Spurensuche

Ausstellung von Künstlerhaus und OHG

**GÖTTINGEN.** Das Göttinger Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) hat in den vergangenen drei Jahren mit dem Künstlerhaus Göttingen kooperiert. In diesem Zeitraum sind zahlreiche Projekte entstanden, die ab Dienstag, 30. Mai, in einer Ausstellung im Gewölbekeller des Künstlerhauses präsentiert werden sollen. Die Eröffnung

Die Werke werden bis 11. Juni zu sehen sein. Ab Dienstag, 13. Juni, 13 Uhr bis Dienstag, 20. Juni, ist die Ausstellung in der oberen Pausenhalle des OHG untergebracht.

Die Zusammenarbeit erfolgte über das Projekt „Schule:Kultur“, das zusammen mit der Stiftung Mercator in Niedersachsen vom Kultusministerium und vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur initiiert wurde, um Schüler für kulturelle Aktivitäten und kreatives Schaffen zu begeistern. Ziel sollte es sein, einen Prozess entstehen zu lassen, durch den Kultur in alle Unterrichtsfächer hineinwirkt. Das OHG wählte für die Arbeit mit dem Künstlerhaus das Thema

„Spurensuche“. Als erstes Projekt sind in Vergessenheit geratene Wörter und Begriffe gesammelt worden. Für den elften Jahrgang ist im Kunstunterricht ein Leitthema festgesetzt worden, durch das ein fächerübergreifender Ansatz, bei dem die Kultur prägend wirkt, gefunden werden sollte. Zum Thema „Behausung“ hatten die Schüler einen großen Bogen von Naturformen, wie Schneckenhäusern, bis hin zu modernen Baustilen geschlagen.

Während der Ausstellung im Künstlerhaus sind ab Donnerstag, 1. Juni, Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche geplant, die vom Künstler Georg Hoppenstedt angeboten werden. So kann zum Beispiel am 7. Juni von 16 bis 17.30 Uhr Malen ohne Pinsel ausprobiert werden.

Die Öffnungszeiten im Künstlerhaus sind Dienstag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr und am Wochenende von 11 bis 18 Uhr. Im OHG kann die Ausstellung von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr besichtigt werden.